

STRASSBURG MUSS ICH LASSEN

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 2, page 33

Strass- burg, Strass- burg muss ich las- sen, Strass- burg, wun- der- schö- ne
Stadt. Was muss ich da- rin- nen las- sen? Mei- nen aus- er- wähl- ten Schatz.

1) Strassburg, Strassburg muss ich lassen,
Strassburg, wunderschöne Stadt.
Was muss ich darinnen lassen ?
Meinen auserwählten Schatz.

2) « Wenn ich nur die Gnad könnt haben,
Bei dir zu sein eine halbe Stund,
So wollt ich dir auch treu verbleiben
Bis zur letzten Viertelstund. » –

3) « Diese Gnad die sollst du haben,
Bei mir zu sein eine halbe Stund,
So sollst du mir auch treu verbleiben
Bis zur letzten Viertelstund ! »

4) Hörst du nicht Trompeten blasen
Draussen im Feld auf grüner Heid ?
Dort hat mich mein Schatz verlassen,
O du grosses Herzeleid !

5) Wir sind oft beisammen gesessen
Eine manche halbe Nacht,
Und wir haben den Schlaf vergessen
Und mit der Liebe zugebracht.

6) Spielet auf, ihr Musikanten,
Spielet auf ein Saitenspiel
Meiner Herzliebsten zu Gefallen,
Es ist die schönste weit und breit.

Schwindratzheim 1856

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2013